

AS MOTOR

Gerüstet für die Zukunft – AS-Motor wird Teil des Ariens Co-Konzerns



Dan Ariens, CEO von AriensCo und Maria Lange, Geschäftsführerin von AS-Motor GmbH

AS-Motor – Wandel in der DNA

Die Firmenhistorie von AS-Motor sei durch ständige Veränderungen geprägt, heißt es im weiteren Verlauf der Mitteilung. Beispielhaft stünden hierfür das Ausgliedern von AS-Motor im Jahr 2003 aus der Schefenacker-Gruppe und die Gründung eines eigenständigen Unternehmens. 2009 folgte der Umzug nach Bühlertann und damit die endgültige Trennung vom ursprünglichen Standort sowie die Möglichkeit zu wachsen. Auch der Einstieg der dritten

Generation im Jahr 2013 habe enormen Wandel bedeutet, bei dem viele alte Zöpfe abgeschnitten worden seien.

Herausforderungen der Zukunft

Trotz der guten aktuellen Lage bestünden zukünftig Herausforderungen, die es zu bewältigen gelte. So werde es für kleine Unternehmen zunehmend schwieriger, in Zeiten der Globalisierung wettbewerbsfähig zu bleiben. Eine Schwierigkeit, die durch die aktuelle Pandemiesituation und dadurch bedingte Lieferengpässe besonders zu Tage trete, ist der Bezug von Material und Komponenten in vergleichsweise geringen Stückzahlen. Auch die hohen Standards, die AS-Motor in seinen Stammmärkten hinsichtlich Marketing sowie Vertriebs- und Serviceunterstützung biete, seien international auf allen Märkten nur schwer zu halten. Sicher eine der größten Herausforderungen der Zukunft stelle die Innovation in neue Technologien dar.

AriensCo übernimmt 100 Prozent der Anteile

Bei der Klärung der Frage, wie es gelingen kann, AS-Motor zukunftsfähig aufzustellen, rückte die Firma AriensCo in den Fokus. Das Familienunternehmen mit ca. 1.700 Mitarbeitern hat seinen Hauptsitz in Brillion im Bundesstaat Wisconsin in der Nähe von Chicago in den USA. Es wird mittlerweile in der vierten Generation von Dan Ariens geführt und ist vor allem durch sein Portfolio in den Bereichen Nullwendekreismäher, Rasentraktoren und Schneefräsen bekannt. Schon seit Herbst vergangenen Jahres gab es inten-

sive Gespräche zwischen den Inhabern der beiden Firmen und man prüfte verschiedene Möglichkeiten der Partnerschaft. Schlussendlich fiel die Entscheidung, dass AriensCo 100 Prozent der Anteile der AS-Motor GmbH übernehmen wird. Dies ist zum dritten Mai in Kraft getreten. Die Geschäftsführung der AS Motor GmbH wird auch zukünftig Maria Lange, Enkelin des Firmengründers, innehaben.

Zukunftsfähig aufgestellt

Als Marke von AriensCo ergänze AS-Motor das Portfolio der Dachmarke sinnvoll und sei somit auch in Zukunft in der Lage in seiner Nische zu agieren, und gleichzeitig die genannten Herausforderungen zu bestreiten. Es könnten außerdem Innovationen vorangetrieben und die bereits vorhandenen Entwicklungen hinsichtlich Elektrifizierung und Digitalisierung genutzt werden. Das breitere Produktportfolio böte zudem mehr Sicherheit bei Marktveränderungen und ein guter Zugang zu neuen Märkten sei gegeben. Damit bliebe AS-Motor ein starker Partner für seine Lieferanten und Vertriebspartner. Dem Anspruch an eine hohe Qualität, einen hohen Service-Standard und an eine gute Betreuung und Ersatzteilversorgung würde das Familienunternehmen auch in Zukunft gerecht werden.

www.as-motor.de



Aufgeräumt und übersichtlich: die Produktion von AS-Motor.

Zum 03. Mai hat AriensCo 100 Prozent der Anteile der AS-Motor GmbH übernommen. Dies geht aus einer Pressemitteilung des schwäbischen Familienunternehmens mit Sitz in Bühlertann hervor. Um eine positive Entwicklung für die nächsten Jahre sicherzustellen, haben sich die Inhaber intensiv mit möglichen Zukunftsoptionen beschäftigt und nun eine große Veränderung umgesetzt. Als Tochter des amerikanischen Mehrmarken-Konzerns sei AS-Motor nun gut für die Zukunft gerüstet.

AS-Motor – eine Entwicklung, die sich sehen lassen kann

AS-Motor, das in der dritten Generation von Maria und Eberhard Lange geführt wird, hat im Hochgras-Segment seine Nische gefunden und ist laut eigenen Angaben in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz Marktführer. Die Entwicklung, die der Hochgras-Spezialist vor allem in den letzten acht Jahren genommen hat, könne sich absolut sehen lassen, wie das Unternehmen mitteilt. Seit dem Einstieg der dritten Generation im Jahr 2013 habe sich der Umsatz verdoppelt. Mit dem Ziel, nicht nur vom deutschen Markt abhängig zu sein, sei zudem der Anteil des internationalen Umsatzes von 25 Prozent auf knapp 50 Prozent gesteigert worden. Die Innovationskraft des Unternehmens zeige sich darin, dass heute mehr als die Hälfte des Umsatzes aus den Neuentwicklungen der letzten fünf Jahre generiert wird.